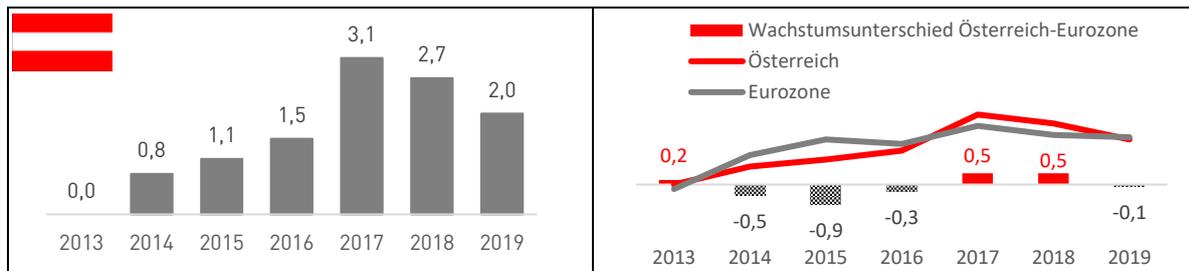


Aktuelle Prognose: OECD

Österreich: Robuste Konjunktur

- Österreich verzeichnete im Jahr 2017 das höchste Wachstum seit dem Jahr 2011.
- Das Wachstum im Jahr 2017 war doppelt so hoch wie 2016.
- 2018 bleibt das Wachstum mit 2,7 % weiterhin robust.
- 2017 und 2018 liegt das Wachstum Österreichs über dem Durchschnitt der Eurozone.
- Ab dem Jahr 2019 sollte sich das Wachstum auf 2 % abschwächen.

Reales BIP-Wachstum, Veränderung ggü. Vorjahr in %



Quelle: OECD

Im Vergleich: Wachstumsprognosen für Österreich

BIP-Wachstum international Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019
OECD (Mai 2018)	+3,1	+2,7	+2,0
Europäische Kommission (Mai 2018)	+2,9	+2,8	+2,2
IWF (April 2018)	+2,9	+2,6	+1,9
WIFO (März 2018)	+2,9	+3,2	+2,2
IHS (März 2018)	+2,9	+2,8	+1,9
OeNB (Dez. 2018)	+3,1	+2,8	+1,9

Quellen: Europäische Kommission, IWF, IHS, OECD, OeNB, WIFO

International: Starkes Wachstum

- Wachstum der Weltwirtschaft beträgt knapp 4 % in den nächsten beiden Jahren. -> Wachstum ist damit auf Vorkrisenniveau und wird von der günstigen Geldpolitik und der Fiskalpolitik unterstützt.
- In der Eurozone hält die positive Entwicklung an, nimmt jedoch über den Prognosezeitraum bis 2019 etwas ab. 2017 wurde für die Eurozone die höchste Wachstumsrate seit 10 Jahren verzeichnet.

BIP-Wachstum international Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019
Welt	+3,7	+3,8	+3,9
China	+6,9	+6,7	+6,4
USA	+2,3	+2,9	+2,8
Eurozone	+2,5	+2,2	+2,1
Deutschland	+2,5	+2,1	+2,1

Risiken weiterhin ausgeprägt und teilweise schlagend



- Protektionismus / Handelskrieg
- Geopolitische Risiken und terroristische Gefahren
- Rohstoffpreise: Preisentwicklung



- Auswirkungen des Brexit
- Politische Unsicherheiten (Bsp. Italien)
- Geldpolitik und Leitzinsen: Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik

Details zur Prognose für Österreich

Prognose für Österreich Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019	
Exporte von Waren und Dienstleistungen, real	+5,9	+5,1	+5,0	Weiterhin positive Aussichten, aber abnehmende Wachstumsraten.
Bruttoanlageinvestitionen, real	+5,0	+3,3	+3,2	Robuste Entwicklung der Investitionen im Jahr 2017, jedoch Höhepunkt überschritten: Wachstumsraten nehmen etwas ab, bleiben aber aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung und der Notwendigkeit von Neuinvestitionen auf relativ hohem Niveau.
Privater Konsum, real	+1,5	+1,6	+1,6	Privater Konsum entwickelt sich weiterhin stabil.
Arbeitslosigkeit, in %	5,5	5,1	4,9	Verbesserung am Arbeitsmarkt: Arbeitslosigkeit geht weiter zurück, auf unter 5 % im Jahr 2019.
Staatsschuldenquote, in % des BIP	78,2	76,3	74,1	Öffentlicher Haushalt profitiert von dem positiven wirtschaftlichen Umfeld.

Quelle: OECD

Im Fokus: IMD Ranking

Österreich: Verbesserung von Platz 25 auf 18

- Verbesserung um 7 Plätze -> nominell größte positive Veränderung unter den 63 Ländern.
- Österreich nähert sich erstmals wieder dem Vorkrisenniveau und seiner TOP-Platzierung aus dem Jahr 2007 an, wo Österreich auf dem 11. Gesamtrang eingestuft wurde.
- Damit konnte sich Österreich wieder wichtigen Vergleichsländern wie Deutschland, Schweden oder der Schweiz annähern.
- Seit 2007 – mit Ausnahme punktueller Verbesserungen – erstmals wieder merklich nach oben gearbeitet.

TOP-Länder

	USA
	Hong Kong
	Singapur
	Niederlande
	Schweiz

Österreichs IMD-Platzierung im Jahresvergleich

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
11	14	16	14	18	21	23	22	26	24	25	18

Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook 2018

WKÖ-Einschätzung: Österreichs Unternehmen blicken positiver in die Zukunft und tragen zur positiven Entwicklung des Standorts bei, wie Beschäftigungszahlen, BIP-Wachstum und Investitionen zeigen. Erste Maßnahmen der neuen Regierung wirken sich positiv auf die Standortqualität aus. Entlastung, Bürokratieabbau, Deregulierung und Arbeitsmarktreformen haben weiterhin Priorität, um einen Rahmen zu bieten, in dem die Unternehmen und der Standort im internationalen Vergleich erfolgreich bestehen können.